



Programmheft 06.09.2023  
**Junge Elite: Goldscheider · Kanagawa · Guarrera**

Mittwoch, 06.09.2023, 19:00 Uhr · Rosenow, Kirche

# Junge Elite

## Golscheider · Kanagawa · Guarrera

**Ben Golscheider** Horn

**Mayumi Kanagawa** Violine

**Giuseppe Guarrera** Klavier

Die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern loben in jedem Festspielsommer drei Nachwuchspreise aus: den WEMAG-Solistenpreis, den NORDMETALL-Ensemblepreis sowie den Publikumspreis (ermöglicht durch das »C. F. Holtmann-Stipendium«). Die Preise werden unter den Musiker:innen der Konzertreihe »Junge Elite« vergeben.

Die Konzertreihe »Junge Elite« wird ermöglicht durch die CENTOGENE GmbH.

Konzert der OVVD GmbH



**Jörg Widmann (\*1973)**

Air für Horn solo

**Johann Sebastian Bach (1685–1750)**

Chaconne aus Partita Nr. 2 d-Moll für Violine solo BWV 1004

**Franz Liszt (1811–1886)**

Venezia e Napoli für Klavier solo S. 159

Gondoliera

Canzone

Tarantella

**PAUSE**

**Johannes Brahms (1833–1897)**

Trio Es-Dur für Horn, Violine und Klavier op. 40

Andante

Scherzo. Allegro — Molto meno

Adagio mesto

Finale. Allegro con brio

**Bild- & Tonaufnahmen — auch mit dem Handy — sind untersagt.**

**SIE SIND GEFRAGT!**

Wir hoffen, dass unsere Werk-einführungen Sie gut durch das Konzerterlebnis leiten. Ebenso interessieren uns aber auch Ihre ganz persönlichen Hörerfahrungen beim heutigen Konzert. Teilen Sie gerne über den QR-Code Ihre Gedanken und Empfindungen mit uns oder schreiben Sie direkt an: [l.kollath@festspiele-mv.de](mailto:l.kollath@festspiele-mv.de). Die schönsten Einsendungen veröffentlichen wir — mit Ihrem Einverständnis — auf unserer Website.

**Jörg Widmann (\*1973)****Air für Horn solo**

Mit ihrem Titel — »Air« bedeutet wörtlich »Luft«, tradiert jedoch »Melodie« — verweist Jörg Widmanns Komposition für Horn solo zum einen auf den gesanglichen Gestus. Andererseits stellt das vielschichtige Stück nicht nur höchste Anforderungen an Flexibilität und Kondition, sondern verlangt zudem vertrackte Spieltechniken — Stopfwechsel in Sekundenbruchteilen und Singen bei gleichzeitigem Spielen sind nur zwei davon. Dieser Anspruch verwundert kaum, ist doch die »Air« 2005 als Pflichtstück für den 54. ARD-Musikwettbewerb entstanden. »Das Tonmaterial besteht aus verschiedenen, teilweise miteinander gekreuzten Naturtonreihen. Durch diesen mikrotonalen Kosmos und den steten Wechsel von offenem und gestopftem Spiel entsteht ein spannendes Naturstück über Nähe und Ferne«, so Widmann.

*Christoph Guddorf*

**Johann Sebastian Bach (1685–1750)****Chaconne aus Partita Nr. 2 d-Moll für Violine solo BWV 1004**

Als Johann Sebastian Bach im Juli 1720 von einer dreimonatigen Dienstreise nach Köthen zurückkehrte, empfing ihn die traurige Nachricht vom Tod seiner Frau. Wenig später komponierte er die Partita Nr. 2 d-Moll für Violine solo — und stellte mit deren letzten Satz, der berühmt gewordenen Chaconne, alles in den Schatten, was bis dahin für eine einzelne Geige geschrieben worden war. Die Einzigartigkeit dieses Satzes erkannte auch die musikalische Nachwelt zweifelsfrei an. So schrieb Johannes Brahms im Juni 1877 tief beeindruckt an Clara Schumann: »Die Chaconne ist mir eines der wunderbarsten, unbegreiflichsten Musikstücke. Auf ein System für ein kleines Instrument schreibt der Mann

eine ganze Welt von tiefsten Gedanken und gewaltigsten Empfindungen. Hätte ich das Stück machen, empfangen können, ich weiß sicher, die übergroße Aufregung und Erschütterung hätten mich verrückt gemacht.« Rund zwei Jahre später legte der Hamburger Komponist eine eigene Bearbeitung der Chaconne für Klavier linke Hand vor.

Formal gesehen ist bereits die Gesamtgestaltung der zweiten Violinpartita bemerkenswert: So hatte der Komponist Johann Jakob Froberger für die Partita eine viersätzigige Form etabliert, die sich aus Tanzsätzen in der Abfolge Allemande, Courante, Sarabande und Gigue zusammensetzte. Zwar folgt Bach diesem Verlauf in BWV 1004 zunächst ganz eindeutig, schließt dann aber nach der vermeintlich am Ende stehenden Gigue unvermittelt einen weiteren Satz an, eben die Chaconne. Und damit nicht genug: Dieser fünfte Satz dauert für sich genommen rund eine Viertelstunde — so lang wie die vorangegangenen vier Sätze zusammen. Mit der schier unerschöpflichen Fantasie, die der Chaconne an jeder Stelle eigen ist, leuchtet Bach eine Vielfalt von Ausdrucksbereichen aus. Vor ihm hat wohl kaum ein Komponist derlei tiefgreifende Emotionen in Musik gekleidet.

Technisch gesehen kann die Chaconne sicherlich als eines der schwierigsten Stücke der Violinliteratur gelten. Bis heute ist unklar, für wen Bach sowohl die Solo-Sonaten als auch Solo-Partiten komponiert hat, denn einen Widmungsträger sucht man vergeblich. Eine Äußerung von Carl Philipp Emanuel Bach, dass sein Vater die Möglichkeiten auf allen Streichinstrumenten bestens gekannt habe und zudem ein hervorragender Violinist gewesen sei, lässt die Schlussfolgerung zu, dass Bach sie für den Eigengebrauch geschrieben hat.

Wie die Passacaglia ist auch die Chaconne eine Form der Ostinato-Variation. Grundlage für den Schlusssatz von

BWV 1004 ist ein absteigender Quartgang von d nach a, über den 64 Variationen gebildet werden. Wie auch Buxtehudes Passacaglia lässt sich die Variationenfolge aufgrund des harmonischen Verlaufs in größere Abschnitte unterteilen: Bach folgt einer dreiteiligen Form, die sich von d-Moll nach D-Dur wendet und dann zur Ausgangstonart zurückkehrt. Jeden dieser Abschnitte hat Bach mit einer eigenen Dramaturgie versehen und lässt den gesamten Satz zugleich einer spannungsreichen Steigerungstechnik folgen. Aus dem akkordisch gestalteten Beginn bilden sich dabei immer neue Akkordbrechungen, komplexe Mehrstimmigkeit und kunstvolle Figurationen heraus.

Der Violinistin Helga Thoene ist es gelungen, in der Chaconne Choralzitate nachzuweisen, die sich in den Unter- und Mittelstimmen durch den Satz ziehen. Zitiert wird u. a. der Lutherchoral »Christ lag in Todesbanden«. Thoene versteht die Chaconne daher als einen klingenden Grabstein für Bachs plötzlich verstorbene Ehefrau — und liefert somit eine mögliche biografische Erklärung für die Besonderheit von Bachs Chaconne. In Gänze erschließen lässt sich das Stück und Bachs Beweggründe, es zu komponieren, allerdings bis heute nicht.

*Isabel Schubert*

## **Franz Liszt (1811–1886)**

### **Venezia e Napoli für Klavier solo S. 159**

Über knapp 40 Jahre erstreckte sich die musikalische Verarbeitung der Erlebnisse, die Franz Liszt in den 1830er-Jahren in der Gebirgswelt der Schweiz und den kulturhistorischen Landschaften Italiens gemacht hatte. In seinen dreibändigen »Wanderjahren« (»Années de pèlerinage«) lässt Liszt tief blicken — in die Stille seiner Seele und in waghalsig kühne Ausdruckswelten. Er beschwört Abgründe und Höhenflüge in einer schier grenzenlosen Kunst pianistischer Fertigkeiten,

die sich in technisch unbeugsamen Passagen Bahn bricht. Liszt geht es ums große Ganze, nicht um Reisesouvenirs. Als Inspirationsquelle für die 1859 komponierten drei Charakterstücke des dritten Bandes »Venezia e Napoli« (1861 veröffentlicht) dienten ihm das Leben und alltägliche Treiben in den Straßen Italiens. Die »Gondoliera« greift das venezianische Volkslied »La bionda in gondoletta« von Giovanni Battista Peruchini auf: Ein Kavalier lädt eine junge Frau zu einer romantischen Gondelfahrt ein — mit durchaus eindeutigen Hintergedanken. Der Anblick der Geliebten, die vom Wogen der Wellen eingelullt eingeschlafen ist, führt ihn aber auf den Pfad der Tugend zurück — er bringt es nicht übers Herz, sie aufzuwecken. Die preziose »Canzone« zitiert Gioachino Rossinis Oper »Othello«. Unmittelbar bevor Othello auftritt, um Desdemona zu töten, erklingt im Hintergrund das Lied eines Gondoliers, das sich auf einen Vers aus Dantes »Divina comedia« bezieht: »Nessun maggior dolore / che ricordarsi del tempo felice / ne la miseria« (»Kein größerer Schmerz als sich erinnern glücklich heiterer Zeit im Unglück«). Als Abschluss folgt eine virtuose »Tarantella«, die auf zwei Themen des Komponisten und Musikwissenschaftlers Guillaume-Louis Cottrau basiert. Als Mittelteil wird noch eine mit zahlreichen virtuosen Ornamenten und Umspielungen garnierte »Canzone napoletana« — ein neapolitanisches Volkslied — eingeführt.

*Christoph Guddorf*

## **Johannes Brahms (1833–1897)**

### **Trio Es-Dur für Horn, Violine und Klavier op. 40**

Brahms hat sich aus zwei Gründen für ein Horntrio entschieden — auf die Besetzung war vor ihm nämlich noch niemand gekommen. Zum einen wollte er mit dem Waldhorn ein Naturerlebnis einfangen: Das Werk entstand 1865 in den Ausläufern des Schwarzwalds bei Baden-Baden. Im nahege-

**INSPIRIERT IM SCHWARZWALD**

Der Brahms-Freund Albert Dietrich erinnerte sich, dass Brahms ihm bei einem gemeinsamen Spaziergang »in der Nähe von Baden-Baden auf den waldigen Höhen zwischen den Tannen« einmal den Ort gezeigt habe, »wo ihm zuerst das Thema des ersten Satzes dieser Composition gekommen sei«.

legenen Wald von Lichtental soll ihm das erste Thema zugeflogen sein. Zum anderen war seine Mutter einige Wochen zuvor gestorben. Sie hatte es geliebt, wenn der junge Johannes in der Hamburger Wohnung das Horn blies. Brahms bevorzugte das Waldhorn, das zwar schwieriger zu intonieren ist, dafür aber wärmer und nuancenreicher klingt als das Ventilhorn.

Sein Trio ist nicht nur klanglich neuartig, es ist auch in der formalen Anlage ungewöhnlich. Im Kopfsatz verarbeitet Brahms nach Art eines Fantasie-Rondos zwei Melodien. Im Scherzo greift der Komponist ausnahmsweise auf das Beethoven-Vorbild zurück, in dem typische Jagdhornmotive einen wehmütigen Mittelteil im Volkston umrahmen. Im traurigen es-Moll erinnert das »Adagio mesto« in einer freien Passacaglia an die verstorbene Mutter. Nur der Finalsatz beruht auf einer Sonatenform. Nach der Trauermusik erschallen in den virtuosen Jagdklängen des Finales dem Tod zum Trotz lebensbejahende Hornquinten.

*Heiko Maus*

## Zwei Fragen an Mayumi Kanagawa, Ben Goldscheider und Giuseppe Guarrera

*Wie verbringt ihr die letzten 10 Minuten, bevor ihr auf die Bühne geht?*

**MAYUMI** Die letzten 10 Minuten, bevor ich die Bühne betrete, stretche ich mich, atme tief durch und übe ein paar langsame Lagenwechsel auf der Geige.

**BEN** 10 Minuten bevor ich auf die Bühne gehe, mache ich eine Menge Atemübungen und wärme meine Lippen und mein Instrument auf, damit alles so gut wie möglich auf den Auftritt vorbereitet ist.

**GIUSEPPE** Bevor ich auf die Bühne gehe, versuche ich mich so gut wie möglich zu entspannen und mache verschiedene Atem- und Körperübungen, um mich mental auf den Auftritt vorzubereiten.

*Stellt euch vor, ihr wärt Preisträger:innen in Residence für den nächsten Festspielsommer: Mit welchem Werk würdet ihr eure Residenz eröffnen?*

**MAYUMI** Wenn wir nächstes Jahr das Festival eröffnen würden, würde ich Bartóks Solosonate für Violine in das erste Programm aufnehmen.

**BEN** Ich würde etwas Neues in Auftrag geben. Für mich ist das eines der spannendsten Dinge, die wir als Musiker:innen machen können: mit Komponist:innen zusammenzuarbeiten und unsere Instrumente und deren Vielseitigkeit in neuen Formen zu zeigen. Das wäre mein Traum.

**GIUSEPPE** Wenn wir als Trio ausgewählt werden würden, wäre, denke ich, eine offensichtliche, großartige Wahl Ligetis Trio für Violine, Horn und Klavier.



# DIE LANGFRISTIGE PERSPEKTIVE SICHERN

IHR ENGAGEMENT UND TEILHABE BEI DEN  
FESTSPIELEN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Ob als Mitglied im Festspielfreunde-Förderverein, als Stifter:in oder Konzertsponsor — die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern haben mit diesen drei Säulen des Engagements ein breites Fundament geschaffen, um den Fortbestand des Festivals langfristig zu sichern. Gerade in turbulenten Zeiten wie diesen ist Ihre Unterstützung besonders wertvoll. Wenn Sie Interesse haben, das Festival mit Ihrem Beitrag in eine sichere Zukunft zu führen, beraten wir Sie gern über Ihre individuellen Möglichkeiten.

Werden auch Sie Teil der Festspielfamilie!



**MITGLIEDER** mehr als 2.000 · **MITGLIEDSBEITRAG**  
ab € 50.– für Einzelpersonen / ab € 80.– für Partnerschaften  
steuerlich absetzbar und individuell gestaltbar  
**KONTAKT** Sandra Haß · [info@festspielfreunde-mv.de](mailto:info@festspielfreunde-mv.de)



**STIFTER:INNEN** aktuell 261 · **STIFTUNGSKAPITAL** € 3,2 Mio.  
**ZUSTIFTUNGEN** ab € 500.– / Über einmalige, regelmäßige oder  
testamentarische Zustiftungen beraten wir Sie gern.  
**KONTAKT** Ursula Haselböck · [stiftung@festspiele-mv.de](mailto:stiftung@festspiele-mv.de)



**KONZERTUNTERSTÜTZUNG** ab ca. € 5.000.–  
**KONTAKT** Bianca Wagner · [b.wagner@hne-sponsorenpool.de](mailto:b.wagner@hne-sponsorenpool.de)

Zuwendungen an den Förderverein, die Stiftung und die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern gGmbH sind nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes steuerbegünstigt und absetzbar.

## Ben Goldscheider

### Horn

Ben Goldscheider, der vom Barbican als ECHO Rising Star nominiert wurde, trat bereits in den größten Konzertsälen Europas, darunter das Concertgebouw, der Musikverein, die Elbphilharmonie und die Wigmore Hall, auf. 2022 gab der Hornist sein BBC Proms-Konzertdebüt mit Ethel Smyths »Concerto for Horn and Violin«. Als Solist stand er bereits mit dem Mozarteum Orchester Salzburg, dem Royal Philharmonic Orchestra, dem Luzerner Sinfonieorchester, der Prague Philharmonia und dem Sinfonieorchester Berlin auf der Bühne. Der Hornist ist Mitglied des Boulez-Ensembles und arbeitete als Gastsolist u. a. mit der Staatskapelle Berlin und dem English Chamber Orchestra zusammen.

Zu den Höhepunkten der Saison 2022/23 gehören Konzertdebüts mit der Tapiola Sinfonietta, dem Musikkollegium Winterthur und dem Ulster Orchestra sowie die Uraufführung eines Hornkonzerts von Timothy Jackson mit dem London Chamber Orchestra. Als Verfechter neuer Musik wird Goldscheider zudem zum Aberdeen Sounds Festival zurückkehren, um ein neues Werk von Alex Groves für Horn und Elektronik uraufzuführen sowie in den USA die Weltpremiere des Horntrios von Libby Larsen spielen.

Als engagierter Kammermusiker arbeitete Goldscheider u. a. mit Daniel Barenboim, Martha Argerich, Sergei Babyan, Elena Bashkirova und Sunwook Kim zusammen und trat bei Festivals in Verbier, Salzburg, Jerusalem, Berlin und Buenos Aires auf. Zudem spielte er Konzerte mit Stephen Hough, Tom Poster, Benjamin Baker, Allan Clayton und dem Kaleidoscope Chamber Collective.

Goldscheider studierte an der Barenboim-Said Akademie in Berlin bei Radek Baborák. Er war Preisträger der YCAT International Auditions 2019 und Finalist der BBC Young Musician Competition 2016.



Goldscheiders CD »Legacy: A Tribute to Dennis Brain« enthält Auftragswerke von Huw Watkins und Roxanna Panufnik.



## Mayumi Kanagawa

### Violine

Die in Frankfurt geborene, japanisch-amerikanische Geigerin Mayumi Kanagawa ist für ihren satten, dunklen Klang sowie ihre konzentrierte und einnehmende Musikalität bekannt. Als Preisträgerin des 16. Internationalen Tschaikowski-Wettbewerbs und des »Concours Long-Thibaud« in Paris, etablierte sie sich erfolgreich als Solistin und Kammermusikerin in Japan, Europa und den USA.

2022/2023 debütiert Kanagawa bei der Pilsen Philharmonic und dem Göttinger Sinfonieorchester und folgt Wiederseinladungen internationaler Sinfonieorchester u. a. nach Japan mit einem vielseitigen Repertoire von Brahms bis Bacewicz. Weitere Highlights der Saison sind Rezitale und Kammermusikprojekte in Deutschland, Italien, Luxemburg und Spanien mit Musiker:innen wie Giuseppe Garrera, Yu Kosuge und dem Lazarus Streichquartett.

Als Solistin stand Kanagawa bereits mit berühmten Orchestern wie dem Mariinsky Orchester, dem Finish Radio Symphony Orchestra, dem Prager Rundfunkorchester, dem NHK Orchester und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen auf der Bühne und spielte unter der Leitung von Dirigent:innen wie Alexander Shelley, Hannu Lintu, Sebastian Weigle, Tadaaki Otaka und Kurt Masur.

Ihr einzigartiges musikalisches Talent, ihre Liebe und Freude am Musizieren sowie ihr abwechslungsreiches Repertoire führten Kanagawa zu unterschiedlichsten Projekten und an Schulen in der ganzen Welt, von San Francisco bis nach Nowosibirsk.

Kanagawas musikalische Ausbildung wurde von Kolja Blacher, Yoshiko Nakura, Masao Kawasaki und Robert Lipsett geprägt.

Kanagawa spielt auf der »Wilhelmj« Stradivarius von 1725, die ihr von der Nippon Music Foundation zur Verfügung gestellt wird.

## Giuseppe Guarrera

### Klavier

Der Pianist Giuseppe Guarrera studierte an der Barenboim-Said Akademie in Berlin bei Nelson Goerner. 2017 gewann er beim »Concours musical international de Montréal« den zweiten Preis sowie fünf weitere Preise, darunter auch den Publikumspreis. Zudem ist er Stipendiat des Klavier-Festivals Ruhr und Preisträger der Tabor Foundation der Verbier Festival Academy. 2018 wurde er außerdem Preisträger der YCAT International Auditions in der Wigmore Hall in London.

Zu den Höhepunkten seiner vergangenen Spielzeiten zählen u. a. Soloabende beim Klavier-Festival Ruhr, im Pierre Boulez Saal (Berlin), im Herkulessaal (München), in der Wigmore Hall (London), beim Festival in Andermatt und in der Royal Concert Hall (Nottingham) sowie sein Debüt im Konzerthaus Wien zusammen mit Julian Rachlin und Solo-Rezitale in Madrid, Mailand, Rom, Padua und Turin. Als Solist trat Guarrera zudem mit dem New Generation Orchestra in Florenz, mit der Südwestdeutschen Philharmonie in Konstanz sowie mit der Württembergischen Philharmonie Reutlingen in Cremona auf.

Zusammen mit dem Hornisten Ben Goldscheider spielte Giuseppe Guarrera zahlreiche Duo-Abende u. a. in der Kölner Philharmonie, im Concertgebouw Amsterdam, im Konzerthus Stockholm und in der Philharmonie Luxembourg.

Neben seiner Tätigkeit als Lehrbeauftragter der Barenboim-Said Akademie wird Giuseppe Guarrera in der Saison 2022/2023 u. a. Soloabende in Bordeaux, Turin, Triest und Berlin spielen sowie Kammermusikabende in Japan und Padua geben.





Die Kirche in Rosenow war am 18. September 2014 erstmals Spielstätte der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern.

### **Rosenow, Kirche**

Die Kirche in Rosenow wurde Mitte des 19. Jahrhunderts im neugotischen Stil erbaut. Die Kirchengemeinde Mölln konnte zuletzt mit Hilfe des Kirchenkreises Mecklenburg, zweier Stiftungen, zahlreicher Spender, des Drei Kirchen Fördervereins sowie Dank der Unterstützung durch EU-Mittel die Kirche sanieren. Die weitere künstlerische Ausgestaltung ist geplant. Eine Skulptur des Bildhauers Thomas Jastram setzte den Anfangspunkt für die »Kulturkirche Rosenow«. Seit dem Sommer 2013 steht »Hanna«, die der Künstler für den Evangelischen Kirchentag in Hamburg geschaffen hat auf dem Kirchhof.



# CENTOGENE

THE RARE DISEASE COMPANY

Wir engagieren uns für die Diagnose und Erforschung seltener Krankheiten, mit dem Ziel, die Entwicklung neuer Therapien zu beschleunigen.

Wir wünschen allen Besuchern der Festspiele MV ein unvergessliches Hörerlebnis.

In Warnemünde

startet Ihr Traumurlaub

Auf nach AIDA



# LOTTO

## Partner der Kultur



Wir sind in ca. 500 Lotto-Annahmestellen und online auf [www.lottomv.de](http://www.lottomv.de) für Sie da.

[www.lottomv.de](http://www.lottomv.de)

Jede Woche neue Chancen.

**LOTTO**  
Mecklenburg-Vorpommern

Spielteilnahme unter 18 Jahren ist gesetzlich verboten! Glücksspiel kann süchtig machen.  
Infos unter [www.check-dein-spiel.de](http://www.check-dein-spiel.de), BZgA-Hotline: 0800 137 27 00

Lizenzierter Glücksspielanbieter  
nach § 9 Abs. 8 GlüStV 2021

# Füreinander. Miteinander.

**Mit der Kraft der Gemeinschaft  
für unsere Vereine.**

Starte jetzt dein Projekt: [99funken.de](https://www.99funken.de)



**99**FUNKEN



**Weil's um mehr als Geld geht.**

**HERAUSGEBER** Festspiele Mecklenburg-Vorpommern gGmbH · Lindenstraße 1 · 19055 Schwerin ·  
T 0385 591850 · F 0385 5918510 · www.festspiele-mv.de

**INTENDANTIN** Ursula Haselböck · **KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR** Toni Berndt

**REDAKTION UND SATZ** Lea Kollath · l.kollath@festspiele-mv.de · **LAYOUT** Sandra Jaap ·  
**ANZEIGEN** Emilia-Therese Damme · e.damme@hne-sponsorenpool.de

**DRUCK** Digital Design — Druck und Medien GmbH

**FOTOS UND ABBILDUNGEN** Kaupo Kikkas (Ben Goldscheider; Mayumi Kanagawa; Giuseppe Guarrera) · Wiki-  
media gemeinfrei (Kirche Rosenow)

Änderungen vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

## WIR DANKEN

UNSEREM PARTNER



UNSEREN HAUPTSPONSOREN UND -FÖRDERERN



**NORDMETALL**  
Stiftung



UNSEREN MEDIENPARTNERN



**Schweriner Volkszeitung**  
—svz—

**Nordkurier**  
Mediengruppe

**OSTSEEZEITUNG**

SOWIE



# OVVD

OSTMECKLENBURGISCH

VORPOMMERSCHE

VERWERTUNGS- UND

DEPONIE GmbH

[www.ovvd.de](http://www.ovvd.de)

17091 Rosenow

Zum Kranichmoor

Tel. 039602 296-0

[info@ovvd.de](mailto:info@ovvd.de)



Abfallentsorgungsanlage  
Rosenow

## ABFALLBEHANDLUNG UND -ENTSORGUNG IN MV

-  **UMSCHLAGSTATIONEN**  
Demmin · Jatznick · Neustrelitz · Stern
-  **KOMPOSTWERK**  
Reinberg
-  **MBA Mechanisch-biologische**  
Abfallbehandlungsanlage
-  **AEA Rosenow**  
Abfallentsorgungsanlage



UMWELTBEWUSST UND WIRTSCHAFTLICH